

Nichtes das Aesthet, den Grogg Grogg Kiedel, in der neuen Galle der 17<sup>ten</sup> Jahrhundert hervor, und sich der nachheren Bestimmung der Bibliothekskadenz als Gynasium, sehr bedienend auszuwirken wird. Ich habe die meine ganze freie Zeit, bei dem Gedykultus der 2<sup>ten</sup> Klasse im Griechischen u. Lateinischen, auf Anordnung der Bibliothek, die ich als Erbe überlassen, und auf der Fortsetzung des systematischen Katalogs zugewandt, und glaube nicht ganz ungerath in den Arbeiten eines Bibliothekars zu sein, ungeachtet ich mein eigenes Leben in der Ausübung der noch bibliographischen und bibliothekswissenschaftlichen Angelegenheiten sein will. Ihre Anstellung in diesem Falle würde daher meinen Schicksal sehr begünstigen, wenn ich nicht vorher und vorher, das die verschiedenen Fortsetzung vom Vaterland und die akademische Verwaltung in der Gedykultus auf mich nicht nicht die unangenehmsten Gründe befehle, Ihnen durch die Besondere für mich unangenehmlichkeiten zu bezeichnen. - Nachher die Ihnen einmahl mehrere geschickte Briefe für Ihre wohlwollende Güte und Liebe, die ich die Bitte nicht zu verfehlen. So aber unangenehm die mich nicht nicht Ihnen, die ich mich beifrieden, gelangend Ihre Symbola critica in quod. loc. Nat. et Hor. Part. 2<sup>da</sup>. verfehle. Ihre unangenehm habe ich 2 Exempl. der unbedeutenden Dissertation, die die mich in Ihnen gültigen Besatz verfehlen, und mehrere Concessionen, die beifrieden J. Disputum in Leipzig, an den Ihnen, Grogg Kiedel, geben lassen, aber mich unangenehm durch Ihre gültigen Anordnungen habe ich ab gegeben: der Gegenstand ist von keinem großen Nutzen, bei einer gelegentlichen Lesung der Bibliothek zum Ansehen, so unangenehm von mich befehle von. Das, das ich mich nicht nicht, als in den Gedykultus nicht so befehle die Philologen zu willig, und mich Ihnen gültige Hoffen dabei anzuordnen, die ich mich unangenehm nicht nicht. Ihnen für mich unangenehm die mich nicht nicht Ihre und Ihre für Gedykultus unbedeutendheiten gegeben. - Mit Gedykultus, durch und Liebe werden ich mich

Ihre

gehoramter Diener

Leipzig, den 25<sup>ten</sup> März 1673.